

PRESSEMITTEILUNG

BERLIN SURREAL ...

Camaro und das Künstlerkabarett

Die Badewanne

Ausstellung: 25. April bis 24. Juli 2014

Camaro Haus, Berlin

Kontakt

Dr. des. Dagmar Schmengler
Kuratorin der Ausstellung
dagmar.schmengler@camaro-stiftung.de
Mobil +49 (0)160 910 730 20

Agnes Kern
Wissenschaftliche Mitarbeit
agnes.kern@camaro-stiftung.de
Mobil +49 (0)177 627 07 67

ALEXANDER UND RENATA CAMARO STIFTUNG

Camaro Haus
Potsdamer Straße 98A
D-10785 Berlin
Telefon +49 (0)30 263 929 75
Telefax +49 (0)30 263 929 80
info@camaro-stiftung.de
www.camaro-stiftung.de

BERLIN SURREAL ...

Camaro und das Künstlerkabarett

Die Badewanne

Die Alexander und Renata Camaro Stiftung würdigt erstmalig das Berliner Künstlerkabarett *Die Badewanne* mit einer umfassenden Ausstellung. Dieses 1949 gegründete Kabarett ist sowohl in seinem spontanen Experimentieren auf der Bühne als auch in seinem offenen Zusammenspiel von Malerei, Tanz, Literatur und Musik als in hohem Maße fortschrittlich, wenn nicht sogar als Vorwegnahme späterer Kunstformen zu charakterisieren. Thema sind zentrale künstlerische Positionen der deutschen Nachkriegszeit wie Surrealismus, Existenzialismus, das Absurde und die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.

Rund 150 Exponate, darunter hochrangige Leihgaben aus bekannten Museen und Sammlungen, unterstreichen die Kreativität und die damals weit über Berlin hinausstrahlende Bedeutung der *Badewanne*.

Die junge, wilde Künstlergemeinschaft aus Malern, Literaten, Tänzerinnen und Musikern belebt die aufstrebende Kulturszene der Hauptstadt. Im Keller der Femina-Bar in der Nürnberger Straße trifft sich bald die internationale Boheme: Das Kabarett dient der unkonventionellen Einstellung seiner Künstler; die grundsätzliche Freiheit und Gleichberechtigung aller Ausdrucksformen ist ihre Bedingung. Mit Fantasie, Geist und Witz gelingt es, auch das Publikum miteinzubeziehen. Die Künstler reflektieren, träumen und schockieren in ihrem abwechslungsreichen Programm. Erfahrungen aus der zeitgenössischen Wirklichkeit spielen eine Rolle ebenso wie die künstlerischen Strömungen vor 1933. Die Idee des Surrealismus ist ein Grundpfeiler für die Experimentierbühne der *Badewanne*. Texte von André Breton und Paul Eluard, Gemälde von Dalí und Miró werden inszeniert und weiter ‚surrealisiert‘. Bilder der jüngst noch verfemten Klassischen Moderne liefern den Künstlern Anregungen für die eigene schöpferische Produktion. Im Kollektiv gelingt es, die Kunst als aktuelles, ausdrucksstarkes und lebendiges Projekt erfahrbar zu machen.

Der Maler Alexander Camaro gehört zu den maßgeblichen Begründern der *Badewanne*. Als Tänzer, Zirkusartist und Pantomime-Künstler überzeugt er durch seine Präsenz und Routine auf der Bühne.

Medienübergreifend, ihren Schwerpunkt jedoch auf Malerei und Fotodokumentation setzend, ermöglicht die Schau eine Zeitreise in das surreale Berlin der Künstler nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Besucher sieht sich dabei mit einem einzigartigen Phänomen konfrontiert: Dass es 1949/50 mit dem Künstlerkabarett *Die Badewanne* auch einen deutschen Surrealismus in Berlin gegeben hat.

Beteiligte *Badewanne*-Künstler waren

Alexander Camaro, Katja Meirosky, Johannes Hübner, Hans Laabs,
Wolfgang Frankenstein, Waldemar Grzimek, Paul Rosié, Liselore Bergmann,
Iris Barbura, Theo Goldberg, Joachim Klünner, Lothar Klünner, Werner Heldt,
Jeanne Mammen, Unica Zürn, Heinz Trökes, Mac Zimmermann, Hans Thiemann

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Nicolai Verlag.
156 Seiten, 90 farbige Abbildungen. Preis 24,95 Euro.

Jubiläum 1949-2014 – 65 Jahre *Die Badewanne*

Ausstellung

25.4. - 24.7.2014
Camaro Haus, Berlin

Pressekonferenz

Mi, 23.4.2014, 11 Uhr

Rahmenprogramm

Salons

Donnerstag, 22. Mai 2014, 19.30 Uhr
Jüdische Lieder
„Kleine Prosa“ von Franz Kafka

Donnerstag, 19. Juni 2014, 19.30 Uhr
Hommage an Theo Goldberg

Donnerstag, 10. Juli 2014, 19.30 Uhr
Francis Poulenc und die Französischen Surrealisten

Begleitveranstaltungen

im Rahmen des GALLERY WEEKEND BERLIN
2. - 4. Mai 2014

Freitag, 2. Mai 2014, 20 Uhr
Installation und Video *Zwischenräume*
von Paula Anke
zu Gast bei AJLART

Samstag, 3. Mai 2014, 19 Uhr
Installation und Performance *Bewegt*
von Isabelle Federkeil
Camaro Haus

Besucherinformationen

Öffnungszeiten
Di, Do - Sa 13 - 17 Uhr
Mi 13 - 20 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen
Gruppen nach Voranmeldung

Eintritt frei

Führungen
samstags 15 Uhr
mittwochs 18.30 Uhr
Gruppen nach Voranmeldung

Verkehrsanbindung

U1 Kurfürstenstraße, U2 Bülowstraße,
Bus M48 und M85 Lützowstr. / Potsdamer Str.

ZITATE

„Wir wollen dem Spießbürger einen Schrecken einjagen, daß er das Wiederkommen vergißt – denn wer uns nicht mag, der mag uns meiden!“

(Alexander Camaro)

„Das zertrümmerte Berlin von damals war die surreale Stadt schlechthin.“

(Lothar Klünner)

„Es war eigentlich die Fortsetzung von dem, was '33 aufgehört hat. Der Surrealismus lag (...) auf der Straße, in Form von den absurdesten Dingen.“

(Heinz Trökes)

„Das Malerkabarett liebt es zu schockieren. Es wird berühmt und man schreibt Artikel in allen Zeitungen der Welt darüber und fotografiert die Künstler bei ihren Szenen.“

(Unica Zürn)

„Das Tragisch-Groteske, das ist, bei den Künstlern jedenfalls, das Lebensgefühl dieser Jahre gewesen.“

(Wolfgang Frankenstein)

„Die Badewanne von außen und von innen: bis zum Rand gefüllt mit Atmosphäre. Montmartre in Berlin.“

(Weltspiegel, Beilage des Tagesspiegel, 1949)

„- aber sie [die Besucher] sind trotzdem immer wieder dort anzutreffen. Maler, Bildhauer, Journalisten, junge Dichter, Träumer und Bohemiens. Sonnabends kommen sie zum Kabarett und donnerstags zu den Rezitationsabenden.“

(D.C.: Die Künstler-Atmosphäre. In: Pan, Berliner Magazin, 2, 1949)

BILDMATERIAL



1 Jeanne Mammen: Trompetender Hahn, um 1943,
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin,
Berlin-Buch
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



2 Alexander Camaro: Zwiegespräch, 1946,
Camaro Stiftung
© Camaro Stiftung/VG Bild-Kunst, Bonn 2014



3 Heinz Trökes: Mondkanone, 1946,
Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



4 Hans Thiemann: Drama, 1947,
Privatsammlung
© Bauhaus-Archiv Berlin



5 Mac Zimmermann: Traumschiff, 1947,
Pommersches Landesmuseum, Greifswald
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



6 *Die Badewanne* (Programmnummer): Alexander Camaro und Liselore Bergman in *Bal Musette*, 1949, Foto: Johannes Lederer
Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur



7 *Die Badewanne* (Pauseneinlage): Hans Laabs in *Schwertsturz*, 1949, Foto: Johannes Lederer
Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

ALEXANDER UND RENATA CAMARO STIFTUNG
Camaro Haus
Potsdamer Straße 98A
D-10785 Berlin
Telefon +49 (0)30 263 929 75
Telefax +49 (0)30 263 929 80
info@camaro-stiftung.de
www.camaro-stiftung.de